

Pressemitteilung

Beschluss der Bildungsministerin nach Konzertierungsausschuss Weitere Maßnahmen für das Unterrichtswesen ab Montag

Der Konzertierungsausschuss vom 26. November 2021 hat strengere Maßnahmen für alle Bereiche des gesellschaftlichen Zusammenlebens beschlossen, um die Verbreitung des Covid-19-Virus einzudämmen. Auch das Unterrichtswesen muss seinen Beitrag leisten. Ministerin Klinkenberg hat in Absprache mit ihren Ministerkollegen aus der Französischen Gemeinschaft und aus Flandern daher neue Beschlüsse gefasst, die am 29. November 2021 in Kraft treten. Die Schulleitungen wurden noch am Freitagabend darüber in Kenntnis gesetzt.

Folgende Beschlüsse gelten für die Deutschsprachige Gemeinschaft:

- Außerschulische Aktivitäten mit Übernachtung werden bis zu den Karnevalsferien ausgesetzt.
- Die Kontakte in den Schulen werden auf ein Minimum beschränkt. Nach Möglichkeit wird die Mischung von Schülern unterschiedlicher Klassen vermieden.
- Der Zugang von Drittpersonen (Eltern, externe Dienstleister) zu den Grund- und Sekundarschulen wurde bereits eingeschränkt. Es dürfen keine Veranstaltungen und Feste stattfinden, an denen Drittpersonen teilnehmen. Schulinterne Feste wie Nikolausfeiern bleiben unter Berücksichtigung der Kontaktblasenlogik und unter Ausschluss von Drittpersonen möglich.

In den beiden anderen Landesteilen werden zudem Maßnahmen eingeführt, die in den Schulen der Deutschsprachigen Gemeinschaft aufgrund der hohen Viruszirkulation in Ostbelgien bereits Anwendung finden. Dazu gehören unter anderem die Umstellung der Versammlungen zwischen Erwachsenen sowie der Lehrerweiterbildung von Präsenzformaten auf digitale Formate. Nachdem die Französische und die Flämische Gemeinschaft in den vergangenen Wochen unabhängig voneinander das Test- und Quarantäneverfahren gelockert haben, werden die Verfahren in den anderen Landesteilen nun wieder verschärft. Da in der Deutschsprachigen Gemeinschaft das Verfahren nie gelockert wurde und in den ostbelgischen Schulen durchgehend das offizielle von Sciensano festgelegte Verfahren angewandt wurde, ändert sich für die Deutschsprachige Gemeinschaft nichts. Auch wurden die ostbelgischen Schulen, die

nicht über ein Lüftungssystem mit CO₂-Sensoren verfügen, bereits im vergangenen Schuljahr mit CO₂-Messgeräten ausgestattet. Das wurde in den beiden anderen Gemeinschaften erst jetzt beschlossen.

Weitere Informationen: www.ostbelgienbildung.be/corona